Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 11 (1895)

Heft: 28

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eleftrifche Strafenbahnen in Genf. Die Tramman: Besellschaft in Benf will ihre fämtlichen bortigen Linien burch Gleftrigitat betreiben. Bei ber Linie Champel nach Betit-Saconneg (5 Rilometer) findet dies bereits feit Berbft 1894 statt. Schon nach 14 Tagen werden auf ber Linie Caronge=Molard= (Mitte ber Stadt) Chone=Moillefelan probe= meise elektrische Rrafte angewendet. Wenn die Montblanc briide ftart genug befunden wird, fo will man auch vom Molard nach dem Sauptbahnhof Cornavin Clettrizitätsbetrieb einführen. Gine neue elettrifche Linie ift im Ban begriffen pom Rond-Boint in der Borftadt Blainpalais über die neue Rhonebrude Colouvreniere und bas Boulevard James Fazy nach dem Bahnhofe. Die verschiedenen Teile in der Landes= ausstellung erhalten ebenfalls eine eleftrifche Bahn, welche besonders auch die beiben Arveufer mit ihren zwei Bruden verbindet. Die vollständige Umgeftaltung wird jedoch wohl faum vor 1. Mai 1896 fertig fein. Die Wagen werden in Neuhausen verfertigt; bestellt find vorläufig 16 Wagen mit je 2 Motoren, fodaß ein Bagen angefuppelt werden fann, mahrend bisher nur einzelne Wagen furfierten. Die Roften belaufen sich auf 500,000 Fr.

Die elektrische Ausstellung in Karlsruhe. Dieselbe ist bis 13. Ottober, Werktags von 9 Uhr, Sonntags von 11 Uhr ab geöffnet. Wontags, Mittwochs und Freitags bleibt sie bis abends 9 Uhr, an ben übrigen Tagen bis abends 11 Uhr geöffnet; von 8 Uhr ab Konzert. — Mittwochs auf unter Staatsverwaltung stehenben badischen Gisenbahnstationen gelöste einsache Fahrkarten nach Karlsruhe berechtigen am gleichen, sowie noch am folgenden Tage zur freien Rücksahrt, sofern sie in der Ausstellung abgestempelt werden. Auf vorsherige Nachricht werden für Vereine die Eintrittskarten mit Datum versehen, damit an dem betreffenden Tage beliebig aus und eingegangen werden kann, ebenso wird gerne für sachverständige Führung gesorgt.

Gine regelmäßige, fachverftändige Führung und Erkarung ber einzelnen Ausstellungsgegenftanbe ift für jeben Montag und Freitag, vormittags $^{1}/_{2}11$ Uhr und nachmittags $^{1}/_{2}5$ Uhr, vorgesehen. Experimental = Borträge aus dem Gebiete ber Eleftrigitäts-Lehre werben wöchentlich zweimal gehalten und ift das Thema aus dem jeweiligen Anschlag in der Ausftellungshalle zu erfahren; ben Demonstrationen tann bas Bublifum jeden Werktag von 10-12 Uhr vormittage und von 4-6 Uhr nachmittags anwohnen. Die technisch bebeut: famften Wirkungen und Erzeugungsweisen bes elektrischen Stromes werden an einer Reihe von Berfuchsaufftellungen und Abbilbungen vorgeführt und durch mundliche und schriftliche Erklärungen erläutert. Was ein Glettromotor, eine Dynamomafchine, ein Affumulator ift, wie eine Saustelegraphen= Unlage ihre verschiedenen Aufgaben zu erfüllen vermag, wie zwei Telegraphenämter eingerichtet find, wie die Glocken= fignale auf ber Gifenbahn gegeben merden, ja wie bie schwierigen Begriffe ber Stromftarte und Spannung in bie Erscheinung treten und fich an dem Beispiel von Baffer= fraften verbeutlichen laffen, ift hier verftandlich gemacht und fo jedenfalls eine Reihe bon Anschauungsmitteln vorgeführt, die ben Besucher zum Nachdenken anzuregen wohl geeignet find.

Der Eintrittspreis in die Ausstellung beträgt auch an Konzert-Abenden nur 50 Pfennig, das Abonnement für die ganze Daner der Ausstellung kostet 3 Mark. Für den Bessuch des Experimentiersaales werden 20 Pfennig besonders erhoben, doch gibt es auch hiefür Abonnements zu 1 Mark die Person. Der illustrierte Ausstellungs-Katalog (50 Pfg.) ist so abgefaßt, daß das Studium desselben das Verständnis für die Ausstellung wesentlich erleichtert; einen ähnlichen Zweck erfüllt auch die wöchentlich zweimal erscheinende, in der Ausstellung gedruckte Ausstellungs Zeitung. Die zahlereichen Maschinen sind nahezu während des ganzen Tages im Betriebe zu sehen, ferner bieten fast ausnahmslos sämtliche Ausstellungs Gegenstände am Tage eine ebenso große Ans

ziehungskraft wie am Abend, sodaß der Besuch am Tage nicht minder interessant und lohnend als am Abend ist. Durch Errichtung eines künstlichen Wasserfalls mit elektrischen Lichteffekten, durch Aufstellung eines Scheinwerfers, durch eine vorzügliche Restauration und eine Reihe sonstiger Unterphaltungen ist dafür gesorgt, daß auch der Laie die Ausstellung nicht unbefriedigt verlassen wird.

Literatur.

Bern in Bildern. Der "Bund" schreibt: Berner Bauten aus früheren Jahrhunderten und aus neuerer Zeit in gleichartiger und möglichst günstiger Darstellung vorzusführen, den Teilnehmern am fürzlich in Bern abgehaltenen Jahresseste der schweizerischen Ingenieure und Architekten Gedenkblätter mitgeben zu können, welche charakterische Straßenbilder und interessante Bauwerke in einheitlicher Sammlung darbieten, diese Absicht hat den bernischen Ingenieur= und Architektenverein zur herstellung eines prachts vollen Albums veranlaßt.

Werkihätige Unterftugung burch eibgenöffische, fantonale und burgerliche Behörden, durch einzelne burgerliche Rors porationen, miffenschaftliche und gemeinnütige Bereine und Inftitute, wie burch Private, ermöglichte bie Ausführung bes Werkes im vorliegenden Umfang, mit bem fich aber ber bernische Ingenieur= und Architektenverein nicht ohne weiteres zufrieden gibt. Er bemertt: "Indem wir bedauern, baß die Berhältniffe und nicht geftatteten, noch eine Reihe hervor ragender Bauwerke aufzunehmen, welche dem Album auch gur Bierde gereicht haben murben, banten mir ben geehrten Spendern ber Beiträge für ihre mohlwollende Unterstützung und möchten ben Wunsch aussprechen, daß dieses Unternehmen auch bei unseren Kollegen außerhalb ber Marken Berns Untlang finde, ja daß diefelben für ähnliche Unlaffen in anderen Städten ebenfalls berartige Abbilbungen ihrer Bau' werke in übereinstimmenden Bublikationen zusammenftellen, damit sich nach und nach aus dem vorliegenden Album bernischer Bauten eine große einheitliche Sammlung von Ansichten schweizerischer Baumerke entwickle."

Diese Unregung begrugen wir mit Freuden und banten bem bernischen Ingenieur- und Architektenverein für bas herrliche Werk. Wer die 57 großen Lichtbrucke (in folio) burchblättert, bem geht bas Berg auf, ob all ber architektonischen Schönheit, an der wir täglich vorübergeben, ohne fie zu murdigen. Un Sand bes Albums tann man fich jeben Augenblick den Genuß eines eingehenden Studiums verschaffen, sein Auge schulen. Die photographischen Reu aufnahmen wurden bon herrn Böllger in Bern gemacht. Die bekannte Burcher Firma Brunner und Saufer lieferte bie Lichtbrude. Die Bilber find fast burchwegs fo gut und icharf gelungen, daß man ftets aufs neue gern ben Band durchblättert. Der reichhaltige Cyflus ermöglicht es, allgemeine Vergleichungen und Reflexionen anzustellen über alte und neue Baugedanten in ber Bundesftadt. Dadurch ans geregt, entbedt die Phantafie bisher ungeahnte Schonheiten. Faft ift man versucht, auszurufen: "Ich habe gar nicht gewußt, daß Bern fo icon ift!"

Ein neues Kasino in Bern. Die Schrift von Prof. Auer, welche diesen Titel führt, ist im Berlag von Schmid, Franke und Cie. in Bern erschienen und kann im Buchhandel zu Fr. 1. 50 bezogen werden. Es ist ein hübsch ausgesstattetes Werk, in großem Format, mit mehreren Plänen und Plustrationen, insbesondere der Stizze des Neudaues. Wir möchten das Studium dieser Schrift jedermann warm ent pfehlen, sie kann wesentlich zu einer befriedigenden Lösung der wichtigen Frage beitragen und ist ebenso objektiv als anziehend und interessant geschrieben. So unparteiisch die Bründe für und gegen die einzelnen Projekte abgewogen werden, so verlodend ist das Bild, das Herr Auer über das künftige Bern mit seinem Kasino entwirft.